

Ordentliche Kirchgemeindeversammlung

Protokoll Nr.	1/2013	Beginn der Sitzung	20.00 Uhr
Datum	26. Juni 2013	Ende der Sitzung	22.00 Uhr
Ort	Aula SKZ, Neuenegg	Protokollführer	M. Herrmann
Anwesend	30 Stimmberechtigte		
Entschuldigt	Alfred Aellen, Monika und Daniel Geiser, Béatrice Lauster, Charlotte Rothenbühler, Anton Wyssmann		
Vorsitz	Roland Margot		
Stimmzähler	Marcel Wehrli		

Traktanden:

1. **Protokoll der ordentlichen Kirchgemeindeversammlung vom 5. Dezember 2012**
2. **Genehmigung Nachkredit, zusätzliche Abschreibungen**
3. **Jahresrechnung, Genehmigung**
4. **Genehmigung Kredit Vorplatz Wöschhüsli**
5. **Informationen und Antrag Kirchgemeindesekretariat**
6. **Bericht über Aktivitäten der Kirchgemeinde**
7. **Verschiedenes**

- Die fristgerecht publizierte Versammlung wird vom Präsident eröffnet.
- Die Versammlung wird musikalisch umrahmt vom Duo Hans Krebs & Daniela Schwar, am Oergeli Bruno Kilchoer.
- Das Protokoll der ordentlichen Kirchgemeindeversammlung vom 5. Dezember 2012 lag vom 26.5.13 bis 26.6.2013 bei beiden Pfarrämtern öffentlich auf. Das Protokoll konnte auch erstmals auf unserer Internetseite www.neuenegg.org.ch eingesehen werden.
- Das Stimmenregister wurde auf den heutigen Tag bereinigt und weist total 2'211 Stimmberechtigte aus.
- Die Anwesenden wurden darauf aufmerksam gemacht, dass gemäss Art 98 des Gemeindegesetzes jedermann aufgefordert ist, sofort Meldung zu erstatten, wenn falsch vorgegangen wird.
- Gegen die Traktandenliste werden keine Einwände vorgebracht.

1. **Protokoll der letzten KGV**

- 1.1. Der Kirchgemeinderat hat das Protokoll der ordentlichen Kirchgemeindeversammlung vom 5. Dezember 2012 an seiner Sitzung vom 10. April 2013 genehmigt.

Das Protokoll vom 5.12.2012 wird von der Kirchgemeindeversammlung einstimmig genehmigt.

2. Genehmigung Nachkredit, zusätzliche Abschreibungen

- 2.1. Das gute Rechnungsergebnis ermöglicht es, dass die Kirchgemeinde das neu renovierte Pfarrhaus West zusätzlich um Fr. 100'000.- abschreiben kann.

Die Kirchgemeindeversammlung stimmt dem Antrag des Kirchgemeinderates einstimmig zu.

3. Jahresrechnung 2012, Genehmigung

- 3.1 Die vorliegende Jahresrechnung 2012 der Kirchgemeinde Neuenegg wurde nach dem neuen Rechnungsmodell (NRM) des Kantons Bern erstellt. Für die Buchhaltung stand der Computer, im Besitz von Fritz Biedermann, zur Verfügung. Die Buchhaltungssoftware der NRM AG ist im Besitz der Kirchgemeinde Neuenegg. Verantwortlich für die Rechnungsführung ist Fritz Biedermann, Finanzverwalter, im Amt seit 01.01.2003. Die Jahresrechnung 2012 wurde vom Kirchgemeinderat an seiner Sitzung vom 5. Februar 2013 genehmigt.

Diese schliesst per 31.12.2012 wie folgt ab:

Ergebnis vor Abschreibungen

Aufwand	Fr. 837'378.34
Ertrag	<u>Fr. 990'134.81</u>
Ertragsüberschuss	Fr. 152'756.47

Ergebnis nach Abschreibungen

Ertragsüberschuss	Fr. 152'756.47
Harmonisierte Abschreibungen	Fr. 40'957.95
Übrige Abschreibungen	Fr. 110'000.00
Abschreibungen Bilanzfehlbetrag	<u>Fr. 000'000.00</u>
Ertragsüberschuss	Fr. 1'798.52

Vergleich Rechnung/ Voranschlag

Ertragsüberschuss laufende Rechnung	Fr. 1'798.52
Ergebnis gemäss Voranschlag	Fr. - 64'081.00
Besserstellung gegenüber dem Voranschlag	Fr. 65'879.52

Die Besserstellung ist im Wesentlichen auf die höheren Kirchensteuereinnahmen von juristischen Personen zurückzuführen.

3.2 Revisorenbericht

Die Revisoren Anton Wyssmann und Béatrice Lauster haben die Rechnung nach dem Handbuch der Gemeindefinanzen am 22. Februar 2013 kontrolliert und bestätigen, dass die Buchführung und die Jahresrechnung den gesetzlichen und reglementarischen Vorschriften entsprechen. Eine unangemeldete Zwischenrevision wurde am 16. November 2012 durchgeführt. Die Revisoren haben sich für die heutige Versammlung entschuldigt. Der Präsident orientiert die Versammlung deshalb anhand des offiziellen Formulars zu Handen Amt für Gemeinden und Raumordnung (Art. 126a GV) und stellt den Antrag, die Jahresrechnung mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 1'798.52 zu genehmigen.

Die Kirchgemeindeversammlung genehmigt die Jahresrechnung 2012 einstimmig.

4. Genehmigung Kredit Vorplatz Wöschhüsli

- 4.1 Jürg Marschall orientiert und begründet das Vorhaben des Kirchgemeinderates den Platz zwischen dem Wöschhus und dem Pfarrhaus auszubauen (legt Plan vor): Der Platz soll planiert werden, damit Tische und Bänke aufgestellt werden

können. Das Gras soll durch Kieselsteine ersetzt werden. So kann dieses Gärtchen besser für kirchliche Aktivitäten genutzt werden.

Das Vorhaben wurde bereits mit der Denkmalpflege besprochen. Offerten bei Gärtnern wurden eingeholt.

Marianne Lanzenrein fragt an, ob ein Kiesplatz ideal für Kinder sei, auch werde sie die Blumenwiese vermissen. Anna Hurni entgegnet, dass das Gras oft nass sei und mit Kies der Platz länger genutzt werden kann. Peter Schlegel sieht Probleme wegen den Lärmmissionen das Pfarrhaus West betreffend. Pfarrerin Maja Petrus beschwichtigt und erklärt, dass die Fenster gut schliessen.

Der Kirchgemeinderat stellt den Antrag zur Ausführung dieses Vorhabens sowie eine Genehmigung eines Bruttokredites von Fr. 20'000.-.

Dem Antrag wird mit 4 Gegenstimmen zugestimmt.

5. Informationen und Antrag Kirchgemeindesekretariat

- 5.1. Die Aufgaben, die auf einen Kirchgemeinderat zukommen werden immer grösser. Ein Kirchgemeindesekretariat soll den Rat, die Pfarrer und den Jugendarbeiter von administrativen und organisatorischen Aufgaben entlasten und soll Anlaufstelle für Kirchenmitglieder und Behörden sein. Die detaillierten Aufgaben werden in einem Stellenbeschrieb festgehalten.

Der Stellenantritt einer Sekretärin ist für den 1. November 2013 vorgesehen.

Der Rahmen des Beschäftigungsgrades wird bis zu 40% festgelegt. Das Gehalt richtet sich nach den kantonalen Richtlinien.

- 5.2. Abklärungen haben ergeben, dass das Büro im SKZ eingerichtet werden muss. Das Büro neben dem Jugendarbeiter ist an zentraler Lage und Kommunikationswege somit kurz.

Die Kirchgemeindeversammlung stimmt dem Antrag zum Aufbau eines Kirchgemeindesekretariates einstimmig zu.

6. Bericht über die Aktivitäten der Kirchgemeinde

- 6.1. Pfr. Maja Petrus orientiert über den „Stärnli-Träff“: Der Kirchgemeinderat wurde von zwei Müttern angefragt um Räumlichkeiten zum Aufbau eines sozialen Netzwerkes von Müttern und Vätern mit Kleinkindern und Babys. Diese treffen sich nun wöchentlich jeweils am Mittwochnachmittag von 14.30 bis 16.30 Uhr im Wöschhus und je nach Wetter benützen sie den Garten gegen das Pfarrhaus. Miete wird keine verlangt.

- 6.2. Traugott Vöhringer orientiert über das Abenteuerlager in Stäfa am Zürichsee zum Thema Olympiade.

- 6.3. Der Präsident orientiert die Kirchgemeindeversammlung über die offizielle Demission von Pfarrer Alfred Aellen. Er wird sich per 31. Juli 2014 pensionieren lassen und die Pfarrstelle in Neuenegg zur Verfügung stellen. Er hat in Riedbach bei Frauenkappelen eine Eigentumswohnung gekauft und wird diese per 1.9.2013 beziehen. Die verbleibenden Monate bis zu seiner Pensionierung wird er „pendeln“. Somit bleibt genügend Zeit, das Pfarrhaus Ost zu renovieren.

7. Verschiedenes

- 7.1. Frau Annelise Kunz fragt an, ob es möglich wäre, dass bei den Bestattungen der PfarrerIn auf dem Friedhof ein Mikrofon dabei habe. Peter Schlegel orientiert, dass dies Sache der politischen Gemeinde sei. Ebenfalls wird ein Mikrofon an der Kirchgemeindeversammlung gewünscht, da es doch viele ältere Versammlungsbesucher hat, die schlecht hören. R.Margot verspricht mit der Einwohnergemeinde Kontakt aufzunehmen.

- 7.2. Der Präsident bedankt sich beim Kirchgemeinderat und allen Mitarbeitenden für die viele und gute Arbeit zu Gunsten der Kirchgemeinde.
- 7.3. Anschliessend an die Versammlung sind alle zu einem kleinen Imbiss im Unterweisungszimmer herzlich eingeladen.

Protokollende

Thörishaus, 6.Oktober 2013

Präsident:

Protokoll:

Roland Margot

Marianne Herrmann